

The Fate

Im Antlitz der Unahr

Von Flabber

Prolog: Eine alte Geschichte

Diese Geschichte ist so, wie jede andere auch.

Das dachte ich zumindest, bis zu dem Zeitpunkt, als ich sie hörte. Nun, das ist jetzt einige Jahre her. Inzwischen bin ich alt und meine Zeit ist auch bald vorüber. Wahrscheinlich bin ich einer der Letzten, der sie noch kennt, also werdet ihr die neuen Bewahrer dieser Geschichte sein. Stellt euch unsere Welt nun einmal anders vor. Gorgorat war die Heimat vieler unterschiedlicher Lebewesen. Darunter zählten nicht nur die bekannten Menschen, sondern auch die ehrwürdigen Unahr. Diese führten vor langer Zeit eine Koexistenz mit jedem Leben auf der Welt. Die Unahr sind die Ahnen der Tresh. Und um diese geht es auch in der Geschichte. Die Tresh lebten in einem kleinen Dorf am Rande der Provinz. Da sich die Menschen nun vollends über das gesamte Land ausbreiten, gerieten die Tresh in Bedrängnis. Nur wenigen waren sie bekannt. Dennoch lebten sie, abseits von allen Menschen, in Harmonie mit der Natur. Doch auch für sie kam irgendwann die Erkenntnis, dass die Menschen niemand anderen neben sich dulden. Die Menschen fingen mit mal an, sämtliche Wälder um die Provinz herum nieder zu brennen. Warum verhielten sich die Menschen so? Was bewegte sie dazu, den Lebensraum anderer zu vernichten? Es heißt in Sagen, dass die Unahr einst einen Schlüssel besaßen. Dieser Schlüssel, soll das Tor in eine andere Welt öffnen können. Eine Welt, in der es alles gab, was das Herz begehrte. Die Tresh wussten natürlich von den Sagen ihrer Ahnen, doch hat sich niemand groß darum gekümmert. Und so kam es, dass die wenigen Menschen die von der Existenz der Tresh wussten und nach dem Schlüssel suchten, auch das Dorf fanden. Seit je her hat sich die Anzahl der Tresh im Laufe der Gezeiten stark reduziert. Gut dass es auch Menschen gab, die sich für den Erhalt der Tresh einsetzten. Die meisten von ihnen, haben sich in den Städten niedergelassen. Sie bekamen dort Arbeit, Verpflegung und ein Dach über dem Kopf. So lies es sich für die Tresh, trotz der Belastung der Menschen, gut leben.